

Die Redaction.

In Bezug auf Niantichan als Handelshafen

Was Hongkong groß gemacht hat, war v
Allen der Verfall, der es mit Kanton und d
reichen Hinterland verband. Was Shangha
groß gemacht hat, ist seine Lage an dem V
 gange des Yangtsekiangungbietes. Kantschu
hat keinen solchen Fluß, aber dieser kann he
zu Tage durch Eisenbahnen ersetzt werden, a
nemen einerseits die Waaren des Hinterland
nach dem Hafen abfließen können, andererseits j
des Auslandes in das Inland kommen können.
Seine solche Eisenbahn kann ins Inland dur
die großen, reichen Gebiete von Peking bis Tsin
an, an den Kaiserkanal mit geringeren Mü
fest gebaut werden, als viele andere chinesisch
Bahnen, um welche sich die Unternehmer d
chiedenen Nationen streiten. Das g
Kantschu-Unternehmen hängt an einer der
bedingten Feste, deren Glieder die Eisenbahn, d
Kolonienbergwerke und der Hafen sind. Reicht e
Stück, so fällt damit auch Kantschu, und e
wird deshalb angezeigt, daß alle drei Unterne
nungen in einer sichern tüchtigen Gesellsch

Deutschland.

**** Betzin, 20. Mai.** Der Vizepräsident des Staatsministeriums, die Minister des Kultus und des Innern sowie der Staatssekretär, Staatsminister Graf von Podawitz haben sich heute nach Posen begeben, um an Ort und Stelle mit den maßgebenden Persönlichkeiten, namentlich auch aus den Kreisen der Provinzialverwaltung, über die zur Stärkung des Deutschthums gegen das aggressiv vorgehende Polenthum in der Provinzhauptstadt zu treffenden Maßnahmen und Einrichtungen zu verhandeln. Zugleich sollen die für die zu errichtende Bischofs- Gemäldeserie

Frankreich.

Paris, 19. Mai. Ueber die Entfesselungs-
geschichte der gefälschten Photographie Picquarts
von Schwarzkoppen macht jetzt Clemenceau in
der „Aurora“ Mittheilungen. Er berichtet, daß
Picquart seit seiner Entlassung vom Mont Alo-
rien mangelhaft beobachtet werde. Man hat
nicht nothwendig, erklärt er, sich den Kopf über
den oder die Urheber dieser Beobachtung zu zer-
brechen. In den von den Vätern des General-
stabes als Zeit der behaupteten Zusammenkunft
Picquarts mit von Schwarzkoppen angegebenen
Tagen hatten die Aufpasser aber plötzlich seine
Spur verloren. Das verlegte sie in große Un-
ruhe. Unter verschiedenen Vorwänden machten
sich drei Personen, eine Frau, ein junger Mann
und ein anderer, vom dem Clemenceau sich noch
nichts Weiteres sagen will, an den Thürhüter in
Picquarts Wohnung heran, um ihn anzusprechen.
Dieser aber, wohl unterrichtet, ließ nichts
anderes aus sich herausgehen, als daß der Oberst
„auf Reise“ sei. Zu derselben Zeit schmeint man,
berichtet Clemenceau weiter, die Anwesenheit von
Schwarzkoppens im Großherzogthum Baden ge-
meldet zu haben. Die Nachforschungen nach dem
Verbleib Picquarts betriebenen übrigens nicht

England.

London, 20. Mai. Gladstones Tod drängt zeitweilig alle anderen Ereignisse weit in den Hintergrund. Die großen Zeitungen sind mit Trauermittheilungen, langen Nekrologen, Biographien und Schilderungen der letzten Lebensstunden des verbliebenen Staatsmannes gefüllt. Ganz England trauert. In London sind die Fahnen auf den öffentlichen Gebäuden halbmast gesetzt und andere Trauerzeichen entfaltet. Alle Festlichkeiten bei Hofe und bei Staatswürdenträgern anlässlich des Sonnabends zu feiernden Geburtstags der Königin sind abbestellt. Ob die Familie Gladstone das angebotene Staatsbegräbniß annehmen werde, ist noch zweifelhaft, da Frau Gladstone die Beerdigung ihres Gatten in Hawarden wünscht; dies soll auch der Wunsch Gladstones selber gewesen sein. Jedenfalls wird, wenn die Beerdigung in Hawarden erfolgt, gleichzeitig ein Trauergottesdienst in der Westminsterabtei stattfinden. Die Familie Gladstone empfing unzählige Beileidsdrückungen von nah und fern, die ersten von der Königin, dem Kronprinzipaar, dem deutschen Kaiser und dem Verrn Kaiser.

Russland

Petersburg, 20. Mai. Das „Journal de St. Petersbourg“ schreibt: England hat seinen einen seiner größten Staatsmänner verloren, welcher während der ganzen zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts eine sehr hervorragende Rolle in den Angelegenheiten seines Landes gespielt hat. Seit einigen Jahren zurückgezogen von der aktiven Politik lebend, hatte er sich jene ruhige Klarheit und jene Größe der Gefühle bewahrt, welche der Gegenstand allgemeiner Verehrung gewesen sind. Die hohe Persönlichkeit Gladstones war eine von jenen, welche eine ganze Nation ehren durch die gegenwärtige Thätigkeit, welche sie über die Grenzen des Vaterlandes hinaus ausüben. Während für alles Edele, hat er beständig gearbeitet, seine Ideen von Gerechtigkeit und Menschlichkeit zur Geltung zu bringen. Seine edle Seele war stets der Wahrheit und dem Guten zugewandt. Er hatte im höchsten Grade das Gefühl für christliche Nächstenliebe und betrachtete die Ausübung der Gewalt als ein Mittel, die Ideen, welche sein religiöses Bewußtsein ihm eingab, in Thatsache zu übertragen. Die außerordentliche Einfachheit seines Privatlebens erhöhte noch das Ansehen, welches seine weithin leuchtende Wirksamkeit hervorbrachte. Ein so langes Leben, in so hohem Maße der allgemeinen Hochachtung werth, hinterläßt auf diese Weise unaussprechliche Spuren im Bewußtsein der Menschen; und die Andenken, die man überall dem Andenken Gladstones darbringt, bezeugen, daß die Menschheit immer den ersten Rang denjenigen Staatsmännern zuweist, die von unerschütterlich edelmüthigsten Ansichten erfüllt gewesen sind. England ist mit Recht stolz darauf, Männer hervor gebracht zu haben, deren politische Thätigkeit zu Gunsten derjenigen Sache herorgetreten ist, an der das allgemeinste Interesse hing. Der Name Gladstones wird unter den edlen Sterblichen bleiben, die die Größe eines Landes und die Ehre der Menschheit ausmachen. — Auch die anderen Petersburger Zeitungen, insbesondere der „Regierungsbote“, die „Nowoje Wremja“, die „Nowosti“ und die „Deutsche St. Petersburgs Zeitung“, widmen Gladstone warme Andrufe.

Petersburg, 19. Mai. Wie Deffsaer Wäffter melden, sind an Bord des deutschen Dampfers „Scandia“ 1826 Unteroffiziere und 66 Offiziere des neuformirten 11. und 12. ostfriesischen Schützenbataillons von Wesfa nach dem fernen Osten abgegangen. Der kommandirende General des Deffsaer Militärbezirks Graf Wulstj-Buschkin, sowie die Spitzen der Behörden gaben den abziehenden Truppen feierliches Geleite. Der kommandirende General hielt eine patriotische Ansprache und das Deffsaer Stadthaupt bereedete den Truppen ein Heiligenthum. Gleichzeitigt mit der „Scandia“ ging der Dampfer der Freiwilligen-Flotte „Wladimir“ nach dem fernen Osten ab mit 30 Offizieren, 487 Rekruten, 11 älteren Soldaten, 65 Kriegsmatrosen und 130 Kesselfrisen freizill für Wladimiroff. Die „Scandia“ hatte 70 000 Rub, der „Wladimir“ 360 000 Rub Silber an Bord.

Von der Marine.

— Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist S. M. S. „Greif“ am 16. Mai in Strickwall angekommen; die 1. Division des 1. Geschwaders ist am 19. Mai ebenfalls dort eingetroffen und an demselben Tage nach Helgoland in See gegangen. S. M. S. „Gefier“ hat am 19. Mai Lahn verlassen, um nach Kautschak zu gehen und S. M. S. „Geier“ ist am 18. Mai in Sabana eingetroffen.

— Kapitän zur See Usher ist mit der Führung des Probefahrtkommandos für unsern in diesem Sommer fertigwerdenden großen Kreuzer beauftragt.

Die Panzerkanonenboote „Mücke“ und „Natter“ der Reserve-division in Danzig werden in nächster Zeit die Reise nach Kiel antreten und

Sklaverei der Schönheit.
Novelle von M. J. M. i. f. h.

Die erste Nacht in der Heimath war voll unruhiger Träume. Er sah sich wieder am Scheidewege. Vor ihm gaudelte das Glück und es trug die Hügel und die Augen des Glücks. Ein heißes Verlangen erfüllte ihn, es zu fassen und festzuhalten. Vergewisselt wehrte er sich gegen den umklammernden Arm des Dämons, der ihn unerbittlich festhielt. Blauer und matter ward die Blicke, und mit einem Schrei der Angst erwachte er.

Was das ist, ist Onkel Fritz? Rache von Sentens nichtiges Gesicht mit dem kleinen Stumpfnäsechen und den schwarzen Augen sah etwas enttäuscht aus. Sie hatte sich unter dem berühmten Maler einen ganz anderen Mann vorgestellt. Langsam schritt sie, mit hängenden Armen und nachdenklich gekrümmtem Kopf kam er daher und erst als Diana, Frau von Sentens große, silbergraue Dogge, schweißbedeckt auf ihn zuging, sah er auf.

Das Herz that ihr weh, wenn sie den sonnigen Jüngling von einst mit dem Manne von heute verglich. Unkonst sagte sie sich: „er ist ein Egoist und erntet nur, was er gesät.“ Ein zärtliches Mitleid, die sanfte Zwillingschwester der Liebe, überfluthete ihr Herz und rannete ihr zu: „um eines großen Zweckes willen aufgegeben zu werden, ist keine Schande.“

Malerungen, die nur dann und wann vergleicht zu der schönen Mutter hinübergeschweiften. Eine seltsame Wandlung ging mit ihm vor. In den letzten vierzehn Tagen hatte sein Herz beim Anblick Hedwigs oft schneller und unruhiger gepocht, als es seit langer Zeit der Fall gewesen, und er hatte sich gern dem Gedanken überlassen, daß der einst kraftvoll unterdrückte Jugendtraum wieder aufleben könne: aber diese eine Stunde vernichtete dies vollständig. Herz und Verstand unterlagen gänzlich der thaufrischen, blüthenhaften Schönheit dieses Kindes, das ihm wie ein holdes Wunder erschien.

Neuere ein Mädchenherz so leicht gewann, daß Ruhm und Ehre nebenfächliche Dinge sind gegen den Einfluß äußerer Schönheit, für deren Hauber ein sechzehnjähriges Mädchenauge naturgemäß am empfänglichsten ist. In dieser Stunde fühlte er sich jung und stark, er wollte ihn kräftig erfassen, den Besizer des Glückes, nach dem ihm Herz und Lippen dürsteten.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 25 Ziffer 1, 34 Ziffer 2b und 35 Ziffer 1, 3 und 4 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Pommern vom 2. Juli 1880 (Amtsblatt St. 29 C. 2. 1. 1880) wird das Verbot des Schiffsfahrens am unteren Ende von Rahms-Insel für die Zeit des Baues der III. Oberbrücke hierdurch verboten.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (gegr. 1836).
Einundsechzigster Geschäfts-Bericht.

Table with financial data for Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Columns include: Im Jahre 1897, dem 61. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgegeschlossen; 3928 Policen mit; Capital und Rente; etc.

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung des diesjährigen Impfgeschäfts für Grabow a. D. findet am Mittwoch, den 25. Mai 1898, im Kienastischen Lokale, Lindenstraße Nr. 6, hierdurch statt und zwar:

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Table with financial data for Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank. Columns include: Segründet 1854; Unter Staatsaufsicht; Bank in Stuttgart; Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten; Jahresüberschüsse; etc.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten, einschl. der Holzgiegelleistung zum Speicher I der neuen Feueranlage soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Ehrendiplom des landwirthschaftl. Central-Vereins f. Rheinpreussen 1877. Silberne Medaille, Ehrenprobe der Stadt Köln. Zuerkennung von der Landwirthschaftl. Jubiläums-Ausstellung Köln 1890, für die Förderung der Vieh-Versicherung und dadurch erfolgte Förderung der Landwirthschaft.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Salinger-Stift ist die Wohnung Nr. 13 frei geworden.

Thätige Agenten werden gesucht. Die General-Agentur C. Weigel, prakt. Thierarzt, Pölitz i. Pomm.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen, letzten öffentlichen Impfungen finden am 21. und 23. Mai d. Js., Nachmittags 4 1/2 Uhr, in der hiesigen Brancieri-Str.

Bad Polzin.

Station der Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und Moorbäder, kohlensaure Stahl- und Soolbäder nach Lippert und Duogio's Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, alter Gicht, Nerven- und Frauenleiden.

Bekanntmachung.

Einsehen in 3 ä h n e. 3 Jahn 3 h, unter Garantie des Gutes. Reparaturen sofort zu billigen Preisen.

Bad Reinerz

Klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — Seehöhe 568 Meter — in einem schönen, geschützten Thale der Grafschaft Clatz, mit kohlensäurehaltigen alkalisch-erdigen Eisen-Trink- und Bade-Quellen, Mineral-, Moor- u. Douche-Bädern u. einer vorzüglichen Molken-, Milch- u. Kefyr-Kur-Anstalt.

KURHAUS MAGGLINGEN (Schweiz)

900 M. ü. M., ob Biel. Station der J.-S. u. Central-Bahn. — Drahtseilbahn. Eröffnet seit 15. Mai. Sehr ermäßigte Preise bis 1. Juli. Prospekte gratis.

Naturheilanstalt Schwedt a. Oder.

Saison: Mai-October. Bad Reichenhall. Soolbad-, Molken- und grösster deutscher klimatischer Kurort in den bayrischen Alpen.

Gesangbücher in grösster Auswahl. R. Grassmann, Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und Lindenstr. 25.

Excelsior Pneumatic. Der beste Radreifen.

Vermietungs-Anzeiger des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

Table with rental listings. Columns include: 6 Stuben, 3 Stuben, 2 Stuben, Möblierte Stuben, Comtoire. Listings include details about rooms, furniture, and locations in Stettin.

